



## PRESSEINFORMATION

Mainz, 1. März 2012

### *Martin Willing*

*und sein faszinierendes Spiel mit der Gravitation:*

***Vernissage 3. März 2012 in Mainz***

Vom 5. März bis zum 8. Mai 2012 zeigt die Mainzer Galerie Dorothea van der Koelen unter dem Titel »Sinkend, Steigend, Schwankend, sich in den Raum Windend – Skulpturen und Objekte 1982 bis 2012« eine neue Einzelausstellung des Kölner Bildhauers Martin Willing. Während bei der Ausstellung zum 50. Geburtstag des Künstlers, im Jahre 2008, im Wesentlichen jüngere Arbeiten aus der letzten Dekade präsentiert wurden, wird diesmal der Bogen über 3 Jahrzehnte künstlerischen Schaffens gespannt. Einen Ausschnitt zeigt die Galerie zudem in einer *One-man-show* an ihrem Stand auf der ART KARLSRUHE.

In dem 2010 erschienenen Werkverzeichnis der Skulpturen wird sichtbar wie schnell der Weg des jungen Künstlers von der Figur zu abstrakten Formen im Raum gelangt ist. Der Band beginnt 1979 mit (einigen wenigen) aus Draht geformten stilisierten Kopf-Skulpturen, um kurz darauf, und noch im selben Jahr bereits, mit "(Spiral-)Pendeln" und schwebenden bzw. schwingenden Stäben die Gesetze der Gravitation auszuloten und mit den physikalischen Möglichkeiten des Materials, seiner Elastizität und seiner Spannung zu experimentieren. Genau hier setzt die Mainzer Ausstellung ein.

Die meisten Arbeiten aus den frühen 80er Jahren sind aus Draht geformt, später kommt Federstahl hinzu, schließlich – je nach 'Bauart' – Duraluminium und Titan, insgesamt alles leichte Metalle, die nicht selten auf einer schweren Edelstahlplatte fixiert werden.

Das Spiel mit der Gravitation, indem Willing geometrische Formen per Biegung und Spannung in einen Schwebezustand versetzt, der gelegentlich – beim Berühren der Skulpturen – ganz unerwartete Re-Aktionen hervorruft, die nicht selten auch eine humorvolle Komponente in sich bergen, beherrscht der Künstler meisterhaft. Der Betrachter ist verblüfft, überrascht und zugleich fasziniert, dass eine ungegenständliche Skulptur solche Emotionen auszulösen vermag. Er staunt und versucht unmittelbar das Phänomen zu ergründen. Doch Martin Willing, dessen Atelier und Werkstatt einem Experimentier-Laboratorium gleicht, in dem die meisten Werkzeuge von ihm selbst gebaut wurden, hüllt sich schmunzelnd in Schweigen ... und wir, die staunenden Betrachter, genießen.

Martin Willing, geboren 1958, studierte Kunst und Physik in Münster. Schon früh experimentierte er mit Schwerkraft, Magnetismus, elektrischem Strom und Gleichgewicht und bildete dadurch eine Grundlage für seine späteren Arbeiten, die vielfach auf physikalischen Gesetzen basieren.

So ist es eine besondere Auszeichnung, dass im Frühsommer 2012 seine ca. 4,5 m hohe *Orbital*-Skulptur aus Edelstahlrohr vor dem Neubau des MPI (Max-Planck-Institutes für Festkörperforschung) in Stuttgart seinen neuen Standort beziehen wird.

Zur Ausstellung erscheint eine kleine Broschur mit den Exponaten.

## **Vernissage von Martin Willing in Mainz: 3. März 2012**

***‘Sinkend, Steigend, Schwankend, sich in den Raum Windend – Skulpturen und Objekte 1982 bis 2012’***

**von 17 - 19 Uhr** Galerie Dorothea van der Koelen in Mainz-Bretzenheim

**17.30 Uhr** Eröffnungsrede **Dott.ssa Cristiana Coletti**

**Der Künstler ist anwesend.**

### Kontakt:

Dr. phil. Dorothea van der Koelen: [dvanderkoelen@chorus-verlag.de](mailto:dvanderkoelen@chorus-verlag.de)

Galerie Dorothea van der Koelen · D-55128 Mainz · Hinter der Kapelle 54  
Tel.: 0049 – (0) 61 31 – 3 46 64 · Fax: 0049 – (0) 61 31 – 36 90 76: [www.galerie.vanderkoelen.de](http://www.galerie.vanderkoelen.de)

Bilder zum Direkt-Download sowie weitere Presseinformationen in Kürze unter:

[www.galerie.vanderkoelen.de](http://www.galerie.vanderkoelen.de)

**Ein Abbildungs-Übersichtsblatt liegt bei.**

**Die Bilddaten können jederzeit angefordert werden.**